



Notizen

Gottesdienst auf Englisch Altenmünster. In der Friedenskirche in Altenmünster gibt es am kommenden Freitag, 11. Dezember, um 19.30 einen Gottesdienst in englischer Sprache. Der Gottesdienst wird von einem Team unter der Leitung von Predigerin und Prädikantin Heather Müller gestaltet, die in der Friedenskirche auch die Predigt hält. Es gelten die aktuellen Corona-Hygienebestimmungen. Alle, die einen internationalen Gottesdienst in englischer Sprache besuchen möchten, sind laut Pressemitteilung eingeladen.

Sängerbund: keine Proben Altenmünster. Weil der Teil-Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie verlängert wurde, finden für den Männerchor (Chorgemeinschaft Altenmünster-Ingersheim), die Klangfärberinnen und die Vielharmoniker weiterhin und bis einschließlich Samstag, 9. Januar 2021, keine Proben statt. Sobald sich Änderungen ergeben, würden die Sängerinnen und Sänger umgehend informiert, heißt es in einer Pressemitteilung.

Adventsfeier abgesagt Goldbach. Die traditionelle Adventsfeier des Ortschaftsrates Goldbach am dritten Advent (Sonntag, 13. Dezember) findet wegen der aktuellen Corona-Lage nicht statt.

Enttäuschung in Roßfeld ist groß

Verkehr Ortsvorsteher Hartmut Werny: Die Menschen in Roßfeld verstehen nicht, warum das Land die Ortsumfahrung nicht in den Generalverkehrsplan aufnimmt. *Von Andreas Harthan*

Rund 12 000 Autos fahren jeden Tag durch Roßfeld. Am Kreisverkehr werden sogar um die 30 000 Autos gezählt. Trotzdem ist das Land nicht bereit, die Ortsumfahrung des Crailsheimer Stadtteils in den Generalverkehrsplan aufzunehmen (unsere Zeitung berichtete). Das sorgt in Roßfeld und im Rathaus für Enttäuschung und Ärger.



Trotzdem muss man diplomatisch bleiben. Also „bedauert“ Baubürgermeister Jörg Steuler die Entscheidung des Verkehrsministeriums in Stuttgart, hat aber auch um

eine Erklärung gebeten, warum erneut gegen Roßfeld entschieden worden ist.

Schon seit mehr als zehn Jahren bemüht sich die Stadt darum, dass die Südumfahrung von Roßfeld zumindest mal in den Generalverkehrsplan des Landes aufgenommen wird. Selbst dann würden immer noch viele Jahre ins Land gehen, bis gebaut wird. Wegen immer längerer Planungsphasen und knapper werdendem Geld hat das Verkehrsministerium seinen Maßnahmenplan, der eigentlich 2025 abgearbeitet sein sollte, „aktualisiert“. Heißt im Klartext: bis 2035 gestreckt, wobei noch einige neue Projekte aufgenommen worden sind – aber eben nicht Roßfeld.

Dabei sei es doch offensichtlich, dass sowohl der Kreisverkehr als auch die Ortsdurchfahrt selbst, also die Landesstraße 2218, Nadelöhere sind, so Bürgermeister Steuler. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer formu-



Ein einziges Nadelöhr: der Kreisverkehr am Ortsrand und die Landesstraße mitten durch Roßfeld.

Foto: Luca Schmidt

liert noch deutlicher: Der Kreisverkehr sei schon seit Jahren überlastet. Beide weisen zudem darauf hin, dass das Verkehrsaufkommen weiter wachsen wird. Das hat auch mit Neubaugebieten in Roßfeld und der Vergrößerung des Gewerbegebietes zu tun.

„Umso enttäuschter“

Ortsvorsteher Hartmut Werny betont in einer Stellungnahme, dass sich die Roßfelder große Hoffnungen gemacht hätten, dass

die Südumfahrung in die Fortschreibung des Generalverkehrsplans aufgenommen wird. „Umso enttäuschter sind wir über die ablehnende Haltung des Landes“, schreibt er. Wie Grimmer und Steuler geht auch er davon aus, dass das Verkehrsaufkommen in Roßfeld weiter wachsen wird. Es sei „nicht nachvollziehbar“, dass das Land die offenkundigen Fakten nicht sehen wolle. Es ist für ihn „ein Unding“, dass der gesamte Schwerlastverkehr aus westli-

cher Richtung weiterhin mitten durch den Ort fahren muss. „Dieser Verkehr gehört an die Peripherie der Stadt“, betont er. Werny fordert eine Bestandsaufnahme der aktuellen Verkehrssituation, und hofft in diesem Zusammenhang auf die Hilfe des Verkehrsplaners im Rathaus. Dessen Stelle hat der Gemeinderat kürzlich genehmigt.

Für den Roßfelder Ortsvorsteher ist es nun wichtig, dass von Seiten der Stadt, aber auch der

Kommunalpolitik, der Druck auf das Land aufrechterhalten wird. Werny wörtlich: „Wir können nicht noch einmal 15 Jahre warten, bis überhaupt einmal mit einer Planung begonnen wird.“ Zumal die ein Planfeststellungsverfahren beinhaltet – und das braucht Zeit. Schon vor zwei Jahren hatte die Stadtverwaltung in einer Bekanntgabe an die Stadträte darauf hingewiesen, dass für die Planung „ein mehrjähriger Vorlauf“ erforderlich sei.

Fast 70 Wohnhäuser

Wohnen Das Interesse an Bauplätzen im Neubaugebiet in Altenmünster ist riesig. Gemeinderat legt Verkaufspreise fest.

Altenmünster. Die Grundwegsiedlung am südlichen Ortsrand von Altenmünster ist eines der großen Neubaugebiete in Crailsheim. Die Erschließung des ersten, rund drei Hektar großen Bauabschnittes soll bis zum Sommer 2021 abgeschlossen sein. Das Interesse an Bauplätzen ist groß, berichtet die städtische Liegenschaftsverwaltung. Fast 400 Vormerkungen liegen im Rathaus vor. Im ersten Bauabschnitt ist Platz für 67 Wohnhäuser.

Mit dem Verkauf der Grundstücke wird begonnen, sobald der Gemeinderat die Preise festgelegt hat. Dies geschieht in der Sitzung vom 17. Dezember. Zuvor befasst sich der gemeinderätliche Hauptausschuss in seiner morgigen Sitzung mit dem Thema. Die Verwaltung schlägt zwei Preiszonen vor. In der Zone 1, also im Innenbereich, sollen die Bauplätze 190 Euro pro Quadratmeter kosten, in Zone 2, also in der Randlage, 210 Euro. Diese Plätze für Ein- bis Zweifamilienhäuser werden nur



Die zentrale Erschließungsstraße in die Grundwegsiedlung ist bereits gebaut. Foto: Harthan

an Selbstnutzer verkauft. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Vormerkungen im Rathaus.

Anders soll mit den Grundstücken, auf denen Reihen- und Mehrfamilienhäuser entstehen, verfahren werden. Vorschlag der Verwaltung ist, dass die Reihenhaushausgrundstücke gegen Höchstgebot öffentlich ausgeschrieben werden. Die Grundstücke für Mehrfamilienhäuser sollen nach dem vom Gemeinderat beschlossenen Vergabemodell für den Geschosswohnungsbau ausgeschrieben und vergeben werden; ein Verfahren, das bereits beim Neubaugebiet auf dem Sauerbrunnen angewendet worden ist.

Der Gemeinderat entscheidet in der nächsten Woche auch über die Straßennamen in der Grundwegsiedlung. Vorschlag aus dem Rathaus ist, die Partnerstädte in Osteuropa zu berücksichtigen, also Bilgoraj (Polen) und Jurbarkas (Litauen). Andreas Harthan

POLIZEIBERICHT



In Wohnung eingebrochen Crailsheim. Ein unbekannter Einbrecher ist am Montag zwischen 11.30 Uhr und 15.30 Uhr in eine Wohnung in der Fronbergstraße eingestiegen. Er entwendete aus einer Kommode 900 Euro. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0 79 51 / 48 00.

Auto prallt gegen Baum Crailsheim. Ein 31-jähriger Skoda-Fahrer ist am Montag gegen 13.45 Uhr von der Straße abgekommen und wurde dabei leicht verletzt. Er befuhr die Landesstraße 1066, als er aus unbekann-

ten Gründen kurz vor Rudolfsberg nach rechts von der Straße abkam. Er streifte einen Baum, drehte sich um 180 Grad und kam im Graben zum Stillstand.

Vorfahrt missachtet Crailsheim. Eine 57-jährige Opel-Fahrerin hat an der Kreuzung Abergstraße/Brückenstraße eine von links heranfahrende 35-jährige Mercedes-Fahrerin übersehen und ist mit ihr kollidiert. Der Unfall ereignete sich am Montag gegen 14.10 Uhr, die 35-Jährige wurde leicht verletzt. Schaden: rund 4000 Euro.

Kirche Adventsandacht in Ingersheim

Ingersheim. Die Kirchengemeinde Ingersheim lädt am morgigen Donnerstag um 17.30 Uhr zu einer Adventsandacht in die Matthäuskirche ein. Pfarrerin Birgit Rügener, Gerlinde Mack und Inga Heine vom Jugendwerk machen sich Gedanken zu Zacharias und seiner Begegnung mit dem Engel, der die Geburt eines Kindes ankündigt. Musikalisch begleitet wird die Andacht von E-Piano, Kontrabass und einem kleinen Ensemble. Die Kirche bietet Platz für 30 Personen.

24 Weihnachtswunder aus der Region

Radio 7 Drachenkinder

Dieses Fenster widmen wir den Drachenkindern von Radio 7. Am Donnerstag, 10.12. und am Freitag, 11.12. findet der 15. Radio 7 Spendenmarathon statt. Rund 43 Stunden werden hier Spenden gesammelt. Die „24 Weihnachtswunder aus der Region“ unterstützen dies und rufen all diejenigen, die einen Betrag aufbringen können dazu auf, die Drachenkinder zu unterstützen. Es ist eine gute Sache zugunsten bedürftiger Kinder, die gerade in der jetzigen Zeit auf Spenden angewiesen sind.

Die Radio 7 Drachenkinder: Das sind kranke, behinderte oder traumatisierte Kinder und Jugendliche aus dem Radio 7 Land, also direkt aus unserer Region. Es handelt sich um eine der erfolgreichsten Charity-Aktionen in Baden-Württemberg. Wichtigster Erfolgsfaktor: Die ausschließliche Verwendung Ihrer Spendengelder im Sendegebiet. Über die Verwendung der Gelder entscheidet ein unabhängiges Gremium. Die Drachenkinder erfüllen die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit, sie helfen und springen dort ein, wo die Bürokratie oft Hürden aufbaut. Sie übernehmen Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse getragen werden, bezuschussen Hilfsmaßnahmen, wie Umbauten von Fahrzeugen, Unterstützung bei der Anschaffung von Spezialfahrrädern, Treppenhilfen, Therapiegeräten und anderen Hilfsmitteln.

Seit der Gründung 2005 konnten mit über 9 Mio. € an Spenden rund 3000 Familien, Einrichtungen und Projekte unterstützt werden. Verfolge einfach am Donnerstag, 10.12 und am Freitag, 11.12. aufmerksam Radio 7, hier findest Du alles über den Spendenmarathon – auch in Zusammenhang mit den „24 Weihnachtswundern aus der Region“.

Drachenkindertag

Drachenkind Frederik

Erfahre mehr über die Weihnachtswunder und sieh dir tolle Videos, auch prominenter Stimmen, an: www.omnium.de/weihnachtswunder